



**Urs Ledermann**

Ledermann Immobilien AG



**Urs Lerch**

Privera AG



**Beate Lichner**

Lichner Projects

(rbr) Er ist der Mann mit dem «Gespür für Häuser». Seit über 30 Jahren ist der Unternehmer im Immobilienmarkt tätig. Besonders aktiv ist der gewiefte 59-jährige Geschäftsmann im trendigen Seefeld. Im Fokus stehen dabei Mehrfamilienhäuser. Urs Ledermann hauchte auch dem historischen Kino Razzia aus den 1920er-Jahren neues Leben ein. Im Mai 2014 wurde das Restaurant Razzia eröffnet, die Wohnungen der Mainaustrasse 34 (ehemals Villa Mainau) sind mehrheitlich bezogen. Überraschend wurde bekannt, dass die Ledermann Immobilien AG 28 Liegenschaften an die Swiss Life verkauft hat. Nicht darunter fallen Lieblingsobjekte wie die Umbauten Seefeldstrasse 75, 129 und 204, über die Ledermann eine grosszügig gestaltete Buchdokumentation herausgegeben hat. «Mit Swiss Life haben wir einen langfristigen orientierten und nachhaltigen Immobilieninvestor als Partner gefunden», so Ledermann. Die Stärke der Ledermann Immobilien ist es, Gebäude zu sanieren, zu renovieren oder neu zu bauen. Das Motto lautet «Häusern eine Seele geben». Manche werfen ihm vor, mit «Luxussanierungen» und teuren Mieten alte Bewohner zu vergraulen. Beim Vorwurf der «Seefeldisierung» wird immer wieder vergessen, dass das Seefeld stets ein gutbürgerliches Quartier war. Ledermann wehrt sich: «Wenn wir renovieren, renovieren wir gründlich. Aber bei mehr als einem Drittel der Objekte betragen die Mieten, selbst im begehrten Seefeld-Quartier, unter 2.000 Franken.»

**[www.ledermann.com](http://www.ledermann.com)**

(bw) Die Privera AG mit Hauptsitz in Gümligen zählt zu den führenden unabhängigen Schweizer Immobilienberatern und deckt Immobiliendienstleistungen von der Bewirtschaftung, Vermittlung, Vermietung, Bewertung/Gutachten, Entwicklung/Planung/Bau über Center Management bis zum Facility Management ab. Dank dem national weitgespannten Niederlassungsnetz verfügt Privera über hohe regionale Marktcompetenz sowie über hervorragende lokale Beziehungen. Die Firmengrösse erlaubt es, für jeden Geschäftsbereich spezialisierte Teams einzusetzen. Zum Portfolio zählen rund 360 Geschäfts- und 3.700 Wohnliegenschaften. 425 Mitarbeiter betreuen rund 105.000 Objekte an 13 Standorten. Das bewirtschaftete Anlagevolumen: rund 24 Milliarden Franken. Mit der 2010 gegründeten Schwestergesellschaft Treos AG werden schweizweit mit knapp 400 Mitarbeitern auch hochwertige FM-Dienstleistungen angeboten. Urs Lerch, Gründungsmitglied der Privera, wird sich unter dem Stichwort Generationenwechsel im Herbst 2014 aus dem operativen Geschäft des Unternehmens zurückziehen. Im Rückblick auf die 30-jährige Tätigkeit bei Privera erfüllt es Lerch mit Stolz, dass aus dem einstigen Team von spezialisierten Geschäftshausbewirtschaftern ein führendes Schweizer Unternehmen für Immobiliendienstleistungen entstanden ist. Urs Lerch wird Privera als Vizepräsident des Verwaltungsrates auch weiterhin unterstützend zur Seite stehen.

**[www.privera.ch](http://www.privera.ch)**

(bw) Beate Lichner MRICS ist seit über 25 Jahren erfolgreich als Projektentwicklerin aktiv. Nach 15 Jahren in deutschen Führungspositionen wechselte sie als Mitglied der Geschäftsleitung zur Bracher AG. Bereits in den 1990er-Jahren hatte sie in Zusammenarbeit mit Berner Investoren eine alte Walzmühle in eine Büro- und Retail-Nutzung umgewandelt. 2006 gründete sie das Immobilienberatungsunternehmen Lichner Projects. Auf die häufig gestellte Frage, ob sie Architektin sei, antwortet die Rechtsanwältin lachend: «Ich komme vor dem Architekten. Meine Aufgabe ist, das Pflichtenheft für die Planer sauber zu erarbeiten und dafür zu sorgen, dass es eingehalten wird. Nur dann sind Immobilienentwicklungen wirtschaftlich erfolgreich.» In die Immobilienbranche führte sie der Zufall. Steigenberger Hotels suchte einen Juristen mit Bankhintergrund für die Hotelprojektentwicklung. Die Hotels wurden zu ihrem Spezialthema. Ihr «Meisterstück»: das Luxushotel «Villa Kennedy» in Frankfurt, welches die Fachwelt mit einem MIPIM-Award honorierte. Ihr Credo: Eine Hotelprojektentwicklung muss aus sich heraus wirtschaftlich tragfähig sein. Die Subvention von neuen Hotels durch den Bau von Eigentumswohnungen ist weder ein Erfolgsmodell noch nachhaltig. Lichner ist Mitglied im Ausschuss für Vermögensanlagen einer Pensionskasse mit einem Anlagevolumen von rund 3,5 Milliarden Franken.

**[www.lichner-projects.com](http://www.lichner-projects.com)**